Ammunamuni Wunt

Anseigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile 7 Apfa. Texticil-Millimeter 15 Apf. Bei Biederholung oder Mengensabschuß wird ensprechender Rabatt gewährt. Schluß der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für ferumündlich aufgegebene Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. — Erfillungspri: Calw. Geschäfisstelle der Schwarzwald-Bacht, Leberstraße 25.

Ferniuf Nr. 251 Gegründet 1826 Calwer Tagblatt Besugspreis: Ausgabe A burch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Apf. mit Bellage "Schwähische Sonntagsvoft" (einschließt. 20 Apf. Trägerlohn). Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einschl. 20 Apf. Trägerlohn. Bei Postbesug Ausgabe B RM. 1.50 einschließtlich 18 Apf. Zeitungsgebühr zuzüglich 36 Apf. Beitellgeld. Ausgabe A 15 Apf. mehr. Positiched-Konto Amt Stuttgart Ar. 184 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Samstag, den 17. August 1940

Mr. 193

Gestern über 40 Abschüsse

Trotz schlechten Wetters neue erfolgreiche Angriffe unserer Luftwaffe - Zahlreiche Flugplätze und andere militärische Anlagen schwer getroffen - Bomben auf die Fabrik der englischen "Stukas"

Berlin, 17. August. Am Freitag haben unfere Fliegerverbände wieder verschiedene Angriffe auf militärische Ziele im Süden und Südosten Englands durchgeführt. So wurden, wie das DNB. erfährt, Flugdläße in der Gegend von Portsmouth sowie Flugdläße und Sperrballone in der Grafschaft Kent erfolgreich angegriffen. Auf den Flugdläße in Brand gesetzt, Unterkünste einge in Brand gesetzt, Unterkünste und sonsige Gebürt, Allagelegt, Erie Angelegt bat, steht die Auflache gegens wurden am Boden vernichtet, eine Angahl Sperrballone in der Luft abgeschaften. Insgewere kalen getroffen, einige in Brand gesetzt, Unterkünste und sonsige Gebürt, eine Angahl Sperrballone in der Luft abgeschaften. Insgewere kalen getroffen, einige in Brand gesetzt, Unterkünste, eine Angahl Sperrballone in der Luft abgeschaften. Insgewere kalen getroffen, einige in Brand gesetzt. Unterkünste der ihre Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften. Insgewere kalen getroffen, einige in Brand gesetzt. Unterkünste der ihre Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften Luft. Der Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften Luft. Der Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften Luft. Der Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften Luft. Der Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften Luft. Der Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften Luft. Der Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften Luft. Der Kalender der Sperrballone in der Luft abgeschaften Luft. Der Kalender der Gegeben Luft am Hauft am Donnerstag eine so allgemeine Augleschaften. Bericht ausgelchoffen. Bericht der Burthen Bericht ausgelchoffen. Bericht ausgelcht, der Englischen Bericht ausgelchoffen. Bericht ausgelcht, der Geber der Augleschaft am Donnerstag eine so allgemeine Augleschaften. Bericht ausgelchoffen. Bericht ausgelchoffen. Bericht ausgelchoffen. Bericht ausgelcht, der Geber der Augleschaft am Donnerstag eine fo allgemeine Augleschaften. Benicht ausgelchten Bericht ausgelchoffen. Bericht ausgelcht der Bugsen genechet aus der Geber der Sperrballone in der Luft abgeschoffen. Insgesiamt wurden die Luftfampfhandlungen über England durch die Wetterlage eingeschränkt. Un berichiebenen Stellen fanden fleinere Lufttämpse statt, bei benen, nach bisher vorliegen-ben Melbungen, über 40 feindliche Flugzeuge abgeschossen wurden. Von eigenen Verlusten wurden bisher 15 Fluggenge gemelbet.

wurden bisher 15 Flugzeuge gemeldet.

Wie schon im DKB.-Bericht bekanntgegeben, hat die Lustwafse auch in der Nacht vom 15. zum 16. August wichtige militärische Ziele in England mit Bomben angegriffen. Bir ersähren hierzu noch, daß auch die Staatsewerft von Chatham daß ziel der deutsichen Bombenangriffe war. Die an der Themse-Mündung gelegenen Docks und Berstanlagen wurden erfolgreich bombardiert. In Birmingham — Longbridge wurden Bomben auf "The Austin Co. Ltd.", eine Auto- und Motoren-Fabrit abgeworsen. Diese Fadrit baut während des Krieges die bekannten Bristol-Flugmotore. In Brought bei Dull wurden die "Mackburn-Airrait-Werte" mit zahlreichen Bomben u. a. die englischen Stulgzeug-Fabrit werden u. a. die englischen Stulgs gedaut, mit denen die britische Auftwaß gedaut, mit denen die britische Lustwaßen Stulfaß Konkurenz zu machen. Alle britischen Versuche in dieser Richtung sind bisher missungen.

Deutsche Anftlärungsflugzeuge überflogen gestern im Laufe des Tages die Ziese der letzten nächtlichen Bombenangriffe, um Einzelbeiten über den Umfang der Zerstörungen, die in der Dunkelheit der Nacht nicht seitgestellt werden können, zu photographieren.

* Auch am Freitag haben, wie täglich während der abgelaufenen Woche, die deutschen Fliegerverbände ihre Angriffe auf die Klutosfrateninsel vorgetragen. Ungeheure Leistungen volldringen die deutschen Flieger, die sich täglich und stündlich durch höchsten Einfahanszeichnen. Ihre Taten werden nicht nur dem deutschen Bolf, sondern von der ganzen Welt mit höchster Spannung verfolgt.

Belt mit höchster Spannung verfolgt.

Seit einer Woche stehen Millionen Mensichen im Banne der Ereignisse, die sich um und gegen England absvielen. Ungeheures hat sich in dieser nunmehr zu Ende gehenden Woche abgespielt. Noch vor acht Tagen wollte Ehurch ill der Welt vorlügen, England sei sir iede Eventualität gewahdnet und in der Lage, jeden Gegner von der Insel fernzuhalten. Wenn selhst englische Blätter betonen, und der Bevölkerung langiam beibringen, das die Ereignisse der vergangenen Tage nur die erste Etappe im Kampf gegen England darsstellen, dann weiß man, daß langiam auch den Plutotraten dämmert, was andere schon längst wissen, nämlich daß für England nichts mehr zu retten ist.

London verbarrifadiert fich Es wird den Plutofraten nichts nüten

Renhort, 16. August. Die illustrierte Beitschrift "B. M." beröffentlicht gahlreiche Bilber aus London, die beweifen, daß bereits fieberhafte Borbereitungen gur Berteibigung ber Stadt getroffen werden. Die Bilber geigen u. a. Flat und Scheinwerfer, Barrifaden und Sperrhallone in den Londoner Barts. Muf einem anderen Bild find gahlreiche Biviliften beim Ginfüllen bon Canbfaden gu feben. In bem Tegt biergu wird gejagt, England mußte hierfür genügend Arbeiter haben, benn im Gegenfat gu den anderen friegführenden Ländern fei Die englische Arbeitelofengiffer im Juli um weitere 60 000 geftiegen.

bereits ausgelöft hat, steht die Tatsache gegenüber, daß Deutschland zur Luft den Engländern klar überlegen ist und daß eine
deutsche Vorherrschaft im britisich e Vorherrschaft im britisich en Luftraum hergestellt wurde, die
für alles Weitere von entscheidender Bedeutung ist.

Deutsche Flieger über London!
Diese Worte gehen wie ein Fanal durch die
Welt. In London selbst hat das Erscheinen
deutscher Formationen über der Plutokratendeutscher Formationen über der PlutokratenLustwaffe.

Giurzbomber fäten Tod und Verderben

Amerikanische Presse über die Bombardierung des Flughafens Croydon

Neuhorf, 16. August. Associated Preß entfernt herungelegen, und berschiedene bringt einen längeren Bericht aus Loudon, ber den Angriff deutscher Bombersormationen auf den Londoner Flughafen Crohdon als von "solch unglaublicher Heftigkeit, daß die unab- lässigen Angriffe der vorhergehenden vier Tage läffigen Angriffe ber vorhergebenden vier Tage daneben verblassen", bezeichnet. Zerstörungen riesenhaften Umfanges werden in allen Weldungen zugegeben, wenngleich daneben die amtliche britifche Erflärung mit ben marchenhaften Abschlußzahlen beutscher Flugzeuge ausgebauscht wird. Augenzeugenberichte ber 11SA.-Korrespondenten lassen aber trop ber ftrengen britifden Benfur feinen Zweifel über den Erfolg der deutschen Luftwaffe. Allgemein wird die Meberraschung und die Schnelligfeit ber beutiden Bombenangriffe hervorgehoben.

Die "Menhork Times" berichtet aus Crop-bon, der Angriff sei schon vorüber gewesen, ehe die Bevölkerung überhaupt die Tatsachen ersast hatte. Im Durcheinander der Flug-zeuge habe man Freund und Feind nicht un-terscheiden können, und die Flak hätte wild dazwischengeseuert. "Neuhork Herald Tri-bune" meldet dazu ergänzend aus London, das erste Zeichen des Angriffes auf Crop-don sei eine Tausende von Fuß hochaustür-mende Nauchwolke gewesen. Truppen hätten die Umgebung sosort abgesperrt, so daß Presserteter, die die Angriffsergebnisse feststellen wollten, seer bätten abzieben müssen. Die "Neuhork Times" berichtet aus Cropfeststellen wollten, leer hatten abziehen muffen.

Affociated Breß berichtet weiter, die Stu-fas seien bis fast auf die Ziele herunterge-stoßen und hätten Tod und Berderben ge sät. Auch in dem benachbarten Industrie-gebiet hätte man Duzende von Explosionen und Rauchwolken beobachten können. Die Trümmer hätten noch Hunderte von Pards

Nebereinstimmend berichten die Blätter weiter von der sichtbaren Best ürzung der Bevölferung Londons, als Formation auf Formation der beutschen Luftgeschwader die Hauptstadt des britischen Empires über-

GOG nach Kanada

England fehlt es ichon an Fliegern

Stodholm, 16. August. Mus Menyort wird gemeldet, daß ber Unterftaatsfefretar im britischen Luftfahrtministerium, Sauptmann Balfour, in Ranada eingetroffen fei, um mit allen Mitteln eine beichleunigte Abgabe bon Fliegern für die britifche Luftwaffe burchzubruden. Obwohl die Musbildung bon Biloten in Ranada programmäßig durchgeführt werde, sei plöglich ein berartig starter Fliegerbedarf in England eingetreten, daß die britifche Regierung fich entschlossen habe, diesen wichtigen Beamten nach Montreal zu fenden. Stochholmer Blätter melden biergu, daß die geringer werdende Bahl ber gur Berfügung ftebenden englifden Biloten gu einer großangelegten englischen Werbung in ben 11SM. geführt hatte, um ameritanische Biloten gu befommen. England brauche bringend Biloten, weil Flugzeugführer für bie Meberführung bon Flugzeugen bon Ranada nach England nicht

Gmuts Goldaten hausten wie die Wilden

Nationalgesinnte südairikanische Studenten wurden überfallen und schwer mißhandelt

Sonderbericht unseres Korrespondenten

rungsfoldaten liegen fich, wie aus Gudafrita gemeldet wird, unerhörte Ausschreitungen guidulben tommen. Bor einigen Tagen marichierten fünfhundert bis taufend biefer aufgehetten Göldlinge bor bem Univerfitätsgebande auf, drangen in brei Bebande ber Universität ein und bemolierten alles, was nicht niet- und nagelfest war. Gelbft aus ber Bibel, die dem täglichen Sausgottesdienst biente, wurden gablreiche Seiten heraus-

Wehrlose Studenten und Studentinnen, die sich in der Universität besanden, wurden überfallen und mißhandelt. Zahl-reiche Studenten wurden schwer verletzt. Den im Singsaal versammelten Studenten wurde von den Soldatenhorden des Herrn Smuts versprochen, daß die Studentinnen frei ab-ziehen könnten, wenn sie erst die britische Nationalhymne singen würden. Selbst als die Studenten dieser Forderung unter dem Druck

gr. Mabrib, 16. Auguft. Smuts' Regie- | ber Gewalt nachgaben, wurden die Studentinnen bei ihrem Albzug von den difziplinlosen Soldaten belästigt.

Die Empörung ber nationalgesinnten Südafrikaner über diesen schanlosen und frechen Gewaltstreich veranlaste die Kegierung Smutz, eine Bekanntmachung zu versöffentlichen, in der eine strenge Untersuchung der Borfälle durch Zivils und Militärstellen angekündigt wurde. Angesichts der wachsenden Bahl von Zwischenfällen und Gewaltakten und der erregten Stimmung der Bevölkerung erstieß der militärische Beschlähaber des Oranjeskreistaates in Bloemsontain eine Mahnung Freistaates in Bloemfontain eine Mahnung an die Soldaten.

Tanner zurückgeireien

Beränderungen in der finnischen Regierung

Helsinki, 16. August. Der Bolksversorgungs-minister, der frühere Außenminister Tan-ner, ist zurückgetreten, ebenso der Landwirt-

Englands lette Schlacht

Von Josef Unold

Von Josef Unold
Während des Weltkrieges hat ein kluger Franzose einmal erklärt: "Neber alles unterrichtet zu sein, das ist die Hälfte der deutschen Stärke." Dieses Unterrichtetsein ist auch im jetzigen Krieg unsere absolute Stärke. Das hat nicht nur der Ablauf der Ereignisse in Volanschen incht nur der Ablauf der Ereignisse in Volanschen die Bestätigung dieser Erkenntnis am de Alichsten in der gesteigerten Aktion der letzten Tage gegen England. Es sind harte Schläge, die jetzt auf Kriegshäsen, Klugpläte, Dellager, Hafenankagen und Geleitzüge niedersalsen. Und es ist kein Aufall, daß der Engländer bei diesen Angrissen stetzt unterliegt. Sie sind das Ergebnis genauer militärischer Berechnungen in richtiger Erkenntnis der Schwäche und Stärke unseres Gegners.

Schwäche und Starfe unseres Gegners.

Seit Beginn des Kampses, den uns England und Frankreich aufgezwungen haben, sind wir niemals in den Fehler verfallen, die Macht Englands und seines Weltreichs oder gar Frankreichs Kriegsbereitschaft gering zu schätzen. Im Gegenteil. Der Führer hat sorgfältig die Kräfte abgewogen und stets den richtigen Augenblick ausgenützt, ohne dabei die Stärke des Gegners zu misachten. Alle Erfolge, die wir seither verbuchen konnten, haben die Richtigkeit unserer Angriffstaktik und unserer Einschähung des Gegners nur bestätigt.

bestätigt.

Drüben im Lande des "wahnsinnigen" Ehurchill jedoch spürt man wenig von Bernunft, hört man selten vom richtigen Abschäßen und Bewerten der Kräfte. Man ist dort seit den entscheidungsvollen Tagen des vorjährigen Septembers von einem Größenwahn befallen, der deutlich erkennen läßt, daß die Gesahr, die dem britichen Reiche droht, überhaubt nicht erkannt wird. Es wäre sonit kaum möglich, daß der verantwortliche Kriegsminister dieses Weltreiches, Herr Anthonn Eden, am letzen Mittwoch erklären konnte: "Wir haben jetzt sast ein Jahr Krieg und stehen nun vor der Difen sive. So werden Kriege gewonnen." Misser Sen scheint tautzu sein gegen die Histerung der Südküste zugehen. Er glaubt vielleicht, daß nun die Zeit sich nahe, da das alte europäische Wort von den Engländern, die in jedem Krieg nu re in e Schlacht, und zwar die letzte, gewännen, die in jedem Krieg nu re in e Schlacht, und zwar die letzte, gewänne großspurigen Worte von der "Offensiew" einsach nicht erklärlich. Wie sehr es aber mit dieser letzten Schlacht, die das große "Wunder" bringen soll?

Benn sich England tatsächlich in vielen Fällen früherer Fahrbungerte des Sieges in der Letzterschen fich England tatsächlich in vielen Fällen

Wenn sich England tatsächlich in vielen Fällen früherer Jahrhunderte des Sieges in der "lets-ten Schlacht" rühmen konnte, so nur deshalb, weil stets drei entsprechende Boraussenungen für diesen Schluss-Sieg vorhanden waren und harret die Sicherung durch die Alfgeschiedens awar: 1. die Sicherung durch die Algeschiedensheit vom Festland, 2. der Kapitalreichstum und 3. die Bundesgenofsen, die auf Grund aller möglichen Bersprechungen als Hissolfer wertvolle Dienste leisteten. All dis Hisbotter vertronte Dentie leigteren. Ant diese Boraussezungen sehlen heute vollkom-men und selbst der dimmste Engländer müßte eigentlich erkennen, daß die alten Thesen nicht mehr ziehen, sondern die Stunde der Ab-rechnung begonnen hat.

rechnung begonnen hat.

Selbst Herr Churchill wird nicht mehr behaupten können, die insulare Lage — das ift Bunkt 1 — bedeute noch irgend eine Sicherung oder einen Schutz gegenüber unseren Stukas, Fernstreckenbombern und Jägern. Auch die Ballonsperren, die unter Auswand von viel Geld und Mühe um Dover angelegt wurden, schützten Südengland nicht mehr vor unseren Einflügen. Zu Kunkt 2: auch der Rapitalreichtum und die Anhäufung noch so vieler schaldbarren würt in diesem Kaunkt nicht Rapitalreichtum und die Anhäufung noch so vieler Goldbarren nütt in diesem Kampf nicht das geringstel Das Gold hat seinen gleißens dem Numbus verloren. Nicht der Mammon entscheidet den Krieg — die gesunde Bolfsetraft allein wiegt in diesem Kingen der Bölfer. Und die Bundesgenossen, mit Hise derer England bisher seine Kriege sührte? Sie sind abgefallen. Bolen, dessen horden die deutsche Ostmart niederreißen sollten, ist längstentwaffnet und wird nie mehr zu einer größenwahnsinnigen Macht emporsieigen. Die nordischen Staaten sind dem Zugriff Enge

LANDKREIS

alw

le ber

g

Pf.

12

143 Feindflugzeuge vernichtet

Berlin, 16. August. Das Oberkom-mando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 15. August und in der Nacht zum 16. August setzte die Luftwaffe ihre Angriffe auf Seehäfen, Anlagen der Rüstungsindustrie, Flugplätze und Ballon-sperren weiter fort. Die Hafenanlagen von Portland, Scarborough, Bridlington und Middlesborough, Flugzeug- und Motorenwerke in Birmingham und Brought bei Hull, sowie Hallen und Unterkünfte auf mehreren Flugplätzen in Süd-, Süd-ost- und Mittelengland wurden schwer beschädigt. Dabei kam es zu heftigen Luftkämpfen, in deren Verlauf Major Galland seinen 20. Luftsieg errang. Mehrere britische Häfen wurden vermint.

Die Nachtangriffe britischer Flugzeuge gegen Westdeutschland richteten keinen nennenswerten Schaden an.

Die Gesamtverluste des Gegners am 15. August betrugen mindestens 143 Flugzeuge, von denen 106 im Luftkampf, der Rest am Boden zerstört oder durch Flakartillerie abgeschossen wurde. Außerdem gelang der Abschuß von 21 Sperrballonen. 32 deutsche Flugzeuge kehrten nicht zurück, jedoch konnte unser Seenotdienst neun deutsche und einen britischen Flieger im Kanal retten.

Ein Unterseeboot versenkte zwei bewaffnete Handelsschiffe mit zusammen

Einige Minenräumboote schossen von zehn angreifenden feindlichen Spitfire-Flugzeugen vier ab.

lands, bem sich Norwegen allzu willig fügte, für immer entzogen. Holland und Belgien baben ihre militärische Bindung an England und Frankreich mit dem Kampf und der Besetzung büßen müssen. Und Englands treuester Bundesgenosse, Frankreich, dessen Aufgabe es war, über holland und Belgien ins Ruhrsgebiet einzusalfallen, Deutschland niederzuschlassen und berhluten zu lassen feine Säufer gen und verbluten zu lassen, seine Häuser, seine Laudschaft zu zerstören und zu verswüsten, diese Frankreich ist in wenigen Woschen dem Ansturm unserer Truppen erlegen. Ohne Freunde, als einziger und — alleinisger Ersteren ger Gegler sieht England heute unseren Merken gegen über Waffen gegenüber.

Waffen gegenüber.

Als der Führer lange vor dem Krieg vor einer friegerischen Auseinandersetung mit Deutschland warnte und oft genug auf die Schlagfraft und Ueberlegenheit unserer Waffen hinwies, drüftete sich die englische Admiralität damit, daß "immer nur die Flotte Geschichte mache, die Luftflotte höchstens Geschehnisse beeinflussen, niemals aber entscheisden könne". Der Gang der Ereignisse dat un seren Erflärungen recht gegeben und die englischen Brophezeiungen Lügen gestraft. Seit Tagen erzittert die Insel im Bombenshagel unserer Flugzeuge. Bon Grauen und Entsehen gedackt slüchten die Bewohner der Sübtüste ins Innere. Unsere Angrisse werden sortigesetz und so lange dauern, dis der Gröskenwahn der blutokratischen Machthaber gebrochen ist, die jener Austwochrebe verkündete, jenes neue Europa, das so aussieht, daß estelnen dritten Weltsteier weiter weiter die keinen dritten Weltsteier welchen die keinen dritten Weltsteier welchen der geschen dritten welchtene welchen der geschen dritten welchtene welchen der geschen dritten welchtene welchen der geschen Herr Coen in seiner Neittwochrede verkindete, jenes neue Europa, das so aussieht, daß es teinen dritten Weltkrieg mehr geben wird. Diesen Zustand erhoffen wir nicht nur, nein, wir erkämpsen ihn. An der Spize dieses neuen, besseren Europas wird freilich nicht mehr Großbritannien, sondern Deutschland sich und stehen. England muß, ob es will oder nicht, zur Einsicht kommen, daß es in dem jezigen Kingen — auch die letzte Schlacht ver zliert!

Parlament im Luftschuckfelfer Gewaltige Explosionen bei London

Stodholm, 16. August. Die Stodholmer Blätter sind voll von Berichten über die Lust-tämpse, die sich immer mehr Mittelengland näherten. Der Londoner Berichterstatter von "Nya Dagligt Allehanda" berichtet, daß der "Rha Dagligt Allehanda" berichtet, daß der Brand in Erohdon sehr groß gewesen sein misse; denn man habe gewaltige Rauchwolken vom Stadtinnern Londons her beobachten können. (Crohdon liegt etwa 20 Kilometer vom Stadtinnern entfernt.) Auch das englische Parlament habe sich, so heißt es in der schwedischen Schilderung weiter, am Donnerstag beim ersten Alarmsignal in den Luftschutzeller des Unterhausses begeben. Die Berduntelung sei aussallenderweise am Donnerstagabend viel sorgsältiger als früher durchgesicht worden. Die Autobusse Londons hätten zum größten Teil die schwache Beleuchtung im Innern des Wagens völlig ausgesichaltet.

Französische Kanadier meutern "Ranada in zwei feindliche Lager gefpalten"

Genf, 16. August. Ranada fei nun im wahrsten Ginne bes Bortes in zwei feindliche Lager gespalten, ftellt der amtliche frango: fifche Nachrichtendienft im Rundfunt am Donnerstagabend feft. Bas urfprünglich anläß: lich ber Berhaftung bes Bürgermeisters von Montreal noch als eine vorübergehende Meinungsberichiedenheit aufgefaßt worden fei, fei nunmehr zu einer die fanadische Ginheit bedrohenden Tatsache geworben. Frangosen und Engländer bilbeten in Ranada givei feindliche Lager, gwifden benen es faum noch eine Brude gebe. Der Streit werbe im geheimen und in ber Deffentlichfeit ausgetragen. Er erfasse nunmehr auch die frangösische Breffe Kanadas. Diese Preffe, so heißt es in der Mel-bung abichließend, werde es nicht gulaffen, daß die Englander den Namen Des Marichalls Betain und die Chre der frangofifchen Rana-Dier besudelten.

Rascher Vormarsch auf Berbera

Englische Mordflieger bombardierten zwei norditalienische Bauerndörfer

machtsbericht bom Freitag hat folgenden

macht gibt bekannt:

In Britisch Somaliland sind unsere Offensivoperationen noch in voller Entswicklung. Ein seindliches Flugzeug ift in Flammen über Zeila abgeschossen worden. Zwei seindliche Einslüge über die Flugplätze von Colwolcia und Massaua haben leichte Schäben verursacht. Es gab vier Tote und zwöls Berwundete unter den Italienern und Eingeborenen. Eingeborenen.

Im Laufe einer Luftaktion gegen Wajir sind zwei seindliche Flugzeuge am Boden zerstört worden. Ein englischer Flieger ist im Luftkampf abgeschossen worden.

Formationen unserer Bomber, die von Jagdflugzeugen begleitet waren, haben den Flughasen Holfu (Malta) bombardiert, ihre Ziele getroffen und Brände verursacht. Die feindlichen Fagdflugzeuge haben sich nach einem kurzen Angriffsversuch auf unsere Formationen zurückgezogen. Ein feindliches Flugzeuge sind zurückgefehrt.

In Nordafrika haben unsere Flugzenge bie Bahn Fuca-Matruk bombardiert.

In den frühen Morgenstunden ift von über Schweiz kommenden feindlichen Flugzen= gen ein neuerlicher Angriff auf norditalie-nische Ortschaften burchgeführt worden, wobei Bomben abgeworfen wurden, von denen einige auf die Bauerndörfer Merate und Olgiate fielen und zwei Tote sowie fünf Verlette zur Folge hatten. Es wurde nur gerinser Materialschaben verursächt. Ein feindliches Flugzeug ist von unserer Flak in Turin getroffen worden und bei Eerefole d'Alba absgekürzt. Die auß fünf Mann bestehende Bestatung ist teils ungekommen, teils gefangensenwent worden

Mom, 16. August. Der italienische Wehrmachtsbericht vom Freitag hat solgenden
Bortlaut:

Das Hauptauartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt:

In Britischsom aliland sie, beginnt auch die weistere Oeffentlichkeit die Lage als wesentlich
kritischer zu betrachten. Man gibt sogar zu,
daß sich die britischen Kräfte bis auf Berbera zurückziehen nuchten.
Einen Sündenbock für die Niederlage hat
man inzwischen auch gefunden. Es ist wieder
einmal Frankreich. Durch den Ausfall der
französischen Unterkützung. so saat Keuter.

man inzwitchen auch gefunden. Es ist wieder einmal Frankreich. Durch den Ansfall der französischen Unterstützung, so saat Keuter, liege es auf der Hand, daß die Möglichkeit, Berstärkungen nach Somaliland zu entsenden, nur beschränkt sei. Frankreich sollte also nicht nur auf dem Kontinent, sondern auch in den Kolonien der Landskrecht Engslands sein

lands sein.
Die Operationen gingen zwar weiter, so meint das englische Nachrichtenbüro, aber die Meldungen darüber würden immer spärlicher. Ein schwacher Trost für die britische Bebölkerung. Für Keuter aber ein Grund, mit der Bahrheit noch zurüchkalten zu können.
Bei dem Bestreben, die englische Niederlage in Somalisand zu bagatellisieren, hat sich Duff Cooper in seiner Dummheit wieder einmal vergaloppiert und muß es sich nun gefallen lassen, daß ihm "Daith Herald" enerzgisch auf die Finger klopft. Buerst, so meint das Londoner Blatt, hat er erklärt, daß der Bormarsch auf dem Küstenweg unmöglich sei. Feht wird sestgesellt, daß die italienischen Kolonnen schneller als erwartet vorwärts gedorden

Griechischer Kreuzer torpediert Rom weift britifche Berdächtigung gurud

Athen, 16. August. Um 15. August wurde nach einer Mitteilung der Agence d'Athenes der auf der Reede des Hafens der Insel Tinos liegende Kreuzer "Belli" von einem U-Boot unbekannter Nationalität torpediert.

Stufas gegen das Herz des Weltreichs

Der Londoner F. ughafen Croydon im Mittelpunkt eines unserer Angriffe

Sonderbericht unseres Korrespondenten

hw. Stodholm, 17. August. Der Bombenangriff auf den Londoner Flughafen Crohbon fteht im Mittelpuntt ber Erörterung. Die Ueberfliegung der Sauptftadt trot Glat und Ballonfperren ift wie ein Beichen ber Beit. Dazu werben jest Gingelheiten befannt, Die die Birfung der Angriffe und die Genquigfeit feiner Unlage beleuchten.

Der Angriff auf Croydon erfolgte am Donnerstag in der Zeit von 20 Uhr bis 20.30 Uhr englischer Zeit. 20 bis 30 deutsche Flugzeuge hatten, so melden die Engländer, daran teilgenommen. Die Angreifer seien in einem Abstand von etwa fünf Kilometern vom Flugplat entfernt hinuntergestoßen. In einer Böbe von nur wenigen hundert Metern wurden die Bomben abgeworfen. Die englische Berteidigung wurde offenbar, wie die Dar-stellung erkennen läßt, durch das Auftauchen der deutschen Flugzenge völlig über=

Tajat.

Ueber die Schäden, die in Croudon entstanden, sagen die englischen Berichte: Eine Ansacht von "Gebäuden" seien in Mitteidenschaft gezogen worden. Im Lufthafen selbst seien — selbstverständlich — "feine ernsteren Schäden" angerichtet worden. Auch die Schäden an Privathäusern in der Nähe des Flugplatzes seien relativ gering. Es habe jedoch eine Anzahl von Toten und Berletten gegeben. Es gibt nämlich in der Nähe des Flugplatzes sast nämlich in der Nähe des Flugplatzes sast faum Privathäuser, wohl aber großes Wiesens und Baugelände.

Ein benachbartes Industriegebände sei von einer Bombe getrossen worden und noch Stunden danach seien die Bergungs-mannschaften auf der Suche nach den Arbei-tern gewesen, die in diesem Gebäude beschäftern gewesen, die in diesem Gebände beschäftigt gewesen seien. Siner der schwedischen Berichte erwähnt, daß eine Bombe einen Hangar getrossen habe und daß eine große Jahl von Ambulanzen sofort ausgerückt sei und die Berletten ins Krankenhaus gebracht habe. Augenzeugen hätten, so heißt es, mindestens 30 Flugzeuge über Cropdon gesehen.

London erlebte bei diefer Gelegenheit seinen fünften Luftalarm, aber gum erstenmal handelte es sich um eine Aktion in folchem Ausvan der eine Min eine Artion in joichem Andere ich de Die deutsche Aftion war jedoch so kurz und begrenzt, daß sie auf das eigentliche Gebiet der englischen Hauptstadt, an deren südlichem Ausfallstor Exopore liegt, nicht übergriff, und daß der Alarm wur 25 Minnten dauerte.

Schwedische Berichte besagen weiter, daß sehr viele Einwohner der englischen Hautzisadt mit dem Aufürchen der Schuhräume zögerten, weil die Neugier überwog und weil die Engländer durch die Berichte ihres "Insformationsligenahparates" unter der Suggestion stehen, als ob solche Angrisse im wesentlichen ein sportliches Schauspiel seien. Das englische Luftsahrtministerium ließ — was sürden Charakter des deutschen Angriss und für den Charakter des deutschen Angriss und für den Charakter des deutschen Angrisse und für der Echwere der angerichteten Schäden auschlußreich ist — zunächst ie de Berichte erstatt ung über den Luftangriss von der en Nach englischer Darstellung haben übrigens im Laufe des Donnerstag fünf Haup tie angrisse england stattgefunden, von denen das Schwergewicht auf den Nachmittag und Noend siel. Ze größer die Wirkung und der Schrecken, desto eifriger die Rückvirkung der amtlichen Stellen, und desto unwahrscheinslicher die Bertuschungsmanöver. So munkelt man ieht, um die heimische Bevölkerung zu beruhigen, geheimnisvoll über die Erfindung einer neuen Berteidigungsform, der "Klugsgeugfalle". Schwedische Berichte besagen weiter, daß

Englands Benfur verfchärft Urfache: Die deutschen Luftangriffe

Neuhork, 16. August. Nach soeben in Neuspork eintressenden Meldungen aus London wurde die englische Pressen ein für in bisher von der Auslandspresse noch nie erlebter Weise weiter verschärft. Die Zensurbehörden weigern sich, eine ungeheure Anzahl amerikanischer Pressetelegramme abzusertigen. Die englische Benfur hat ihre Gründe dafür!

Duff Cooper "fiegt" auf gefälschien Photos

Die Verlegenheit der plutokratischen Propagandakünstler wird von Tag zu Tag größer

Genf, 16. August. Wie aus den verschiedensten Anzeichen und Acußerungen maßgebender Engländer hervorgeht, mehren sich
der Presse und der Leserschaft einen schlechten
Dienst erwiesen, denn die Veröffentlichung gesilschter Bilder sei schädlich für die Moral
und für die Zeitungen. Das Volk werde nun
ders. Da alle amtlichen Versicherungen im pers. Da alle amtlichen Berficherungen im englischen Bolt offenbar teinen großen Rrebit mehr haben, berfiel man im Informationsministerium auf den Gedanten, Die eng-lischen "Siege" burch Lichtbilber nachzuweisen.

Eine obsture Bildagentur übermittelte den Beitungen ein Photo, auf dem zu sehen war, wie gleich sünf deutsche Flugzeuge zu Boden stürzten, eine gewaltige Rauchahne hinter sich lassend. Man hatte aber der Gutgläubigteit des englischen Lesers aber zuviel zugemutet. Die Arbeit des Retuscheurs war nicht zu verheimlichen und es regnete in den englischen Redaktionen empörte Beschwersen so das sich diese zu einer eigenen Stels

den, so daß sich diese zu einer eigenen Stel-lungnahme genötigt sahen.
"News Chronicle" gab ohne weiteres zu, daß das Bild retuschiert war, und bezeichnete die Angelegenheit offen als Schwindel.

auch wahre Bilder steptisch betrachten (falls man ihm solche darzubieten wagt).

Die "Yorkshire Post" veröffentlicht eine Verlautbarung des Luftfahrtministerium3, in der dieses sich reinzuwaschen versuchte mit der Feststellung, die Photographie, die den Absschuß von fünf feindlichen Flugzeugen "Zuzeigen schien", sei keine "offizielle" Photographie gewesen. Nun, das hätten wir auch nie erwartet, daß eine britische Regierungsstelle offiziell eine Lüge, und sei es auch nur eine Bildüge, zugeben würde. Die englischen Mordpiraten pflegen sestzuhalten an ihren Unwahrheiten bis es gar nicht mehr anders gebt.

Numänien hat mit Wirkung vom 1. September eine ganze Reihe seiner Konsuln im Ausland abberusen, da diese jüdischer Abstam-

Blick in die Zukunit

* Um den Amerikanern ganz genau zu jagen, was ihnen nach einem deutschen Siege über England bevorstehen würde, hat sich die weitverbreitete Reuporker Wochenschrift "Liberth" eine Reihe von Auguren versichrieben, die nun gegen gutes Honorar ein Zukunftsdrama schauerlichster Art in Forts segungen fabrigieren.

1. Aft: Behingungslose Kapitulation Englands am 17. September 1940, keinen Tag früher und keinen Tag später.

2. Aft: Nach dem Zusammenbruch des britischen Imperiums erhebt Deutschland Anspruch auf sämtliche europäischen Be-litzungen in der westlichen Hemisphäre, mährend es zu gleicher Zeit "durch wirtschaft-liche Borstöße nach Mexiko und Südamerika die Einkreisung der Bereinigten Staaten

3. Att: Melbungen aus Mexito laufen ein, wonach die deutsche und die japanische Flotte im Aumarsch seien; tropdem aber werden von amerikanischen Senatoren noch beruhigende Bersicherungen abgegeben, und die Zeitungen werden durch ein Kundschreisben aus Washington vor Berbreitung deutschseinlicher Meldungen gewarnt, etwa der Art, daß Churchill, Sden und Duif Cooper in einem deutschen Konzentrationslager auf den Hebriden Konzentrationslager auf den Hebriden ermordet worden seien, daß in England, Frankreich, Belgien Bogrome ausgebrochen seien, daß zur Sühne für Sabotageakte ganz Oxford und die Westminster-Abtei zerstört und in Leeds 17 Schulskinder von der Gestapo erschossen worden seien. Natürlich alles Tatsachenmeldungen, vor deren Weiterverbreitung der USA.- Presse nur um des lieben Friedens willen abgeraten werden würde. werden bon ameritanischen Genatoren noch abgeraten werden würde.

4. Att: Leider noch nicht greifbar.

Mit Händen greifbar aber ist die Tens den 3 dieses Machwerkes, mit dem unter dem Vorwande, eine politische Prognose stellen zu wollen, eine Kriegss und Grencls hetze übelster Art betrieben wird.

Gozialismus gegen Plutofratie leber 381/2 Mill. bei ber 5. Saussammlung

Berlin, 16. Auguft. Das deutsche Bolt, das mit einem fanatischen Glauben an ben Endfieg in die Auseinandersetzung mit feinem letten und gaheften Gegner eintritt, hat wieber einen ungeheuren Erfolg errungen, ber aller Welt beweift, wie fehr es feinem Führer, seiner Wehrmacht und sich felbst bertraut. Rach ben bisher borliegenden Melbungen erbrachte die am 3. und 4. August burchgeführte Saussammlung bas Ergebnis von 38 598 004,31 Mart. Im Bergleich jum 5. Opfersonntag bes Rriegswinterhilfswertes 1939/40 hat fich das Ergebnis um 24 701 928,77 Mart, bas find rund 178 b. H. erhöht. Auf eine Haushaltung ent-fällt im Durchschnitt der Betrag von 1,69 Mt. Das Ergebnis der 4. Haussammlung ist da-mit um rund 11/2 Millionen Mark gesteigert

Die Schweiz protestiert in London Churchill wird fich einen Deut drum fümmern

Berlin, 16. August. Der schweizerische Gesandte in London ist beauftragt worden, die englische Kegierung auf die er neute Verziehung des schweizerischen Luster aumes durch englische Flugzeuge in den Nächten vom 13. zum 14. unv vom 15. zum 16. August auswerssam zu machen. Augesichts der bei früherer Gelegenheit von der englischen Kegierung abgegebenen Zusicherungen wurde der schweizerische Gesandte beauftragt, acaen solche Verletzungen des Lustraumes gegen solche Verletzungen des Luftraumes Protest einzulegen und darauf zu drängen, daß strenge Maßnahmen ergriffen werden, um Wiederholungen derartiger Vorsälle zu ver-

Berbandlungen mit Ungarn Gine amtliche Bufarefter Mitteilung

Butareft, 16. Auguft. Um Donnerstagabend gende amtliche Mitteilung aus: "In dem Wunsche, zu einer friedlichen Lösung aller Probleme zu gelangen, welche Rumänien von feinen Nachbarn trennen könnten, und mit ber Absicht, die politische Lage in diesem Teile der Welt auf freundschaftliche Zusammen-arbeit, um das Zusammenleben aller Völker zu gründen, hat die rumänische Regierung Berhandlungen mit Ungarn eröff-

Die rumänisch=ungarischen Berhandlungen, die eine halbe Stunde nach dem Eintreffen der ungarischen Abordnung am Freitag um 12.30 Uhr begannen, wurden um 13 Uhr auf zwei Tage unterbrochen 18 Uhr auf 3 wei Tage unterbrochen. Die rumänische Abordnung sieht sich genötigt, die ihr überrreichten ungarischen Borschläge der Bukarester Regierung vorzulegen. Sie reiste beshalb Freitag nachmittag nach Bukarest zurück und wird Montag wieder in Turn-Severin einstressen. Die ungarische Abordnung verbleibt in Turn-Severin.

Juden verlassen das Nilland Bericharfte englisch-äghbtische Spannung

v.l. Rom, 17. August. Die Lage in Aegybten weist eine Berichlechterung für die Sache Englands auf, da König Faruk sich unter allen Umständen weigert, jeht Aegypten für England in den Krieg eintreten zu lassen. Welchem Widerk fand England in Aegybten sich unter molk, sondern auch im Königketen nicht koesenst zeisen neue Meldungen über haus begegnet, zeigen neue Meldungen über bramatische Unterredungen König Farufs mit dem britischen Botschafter Sir Miles Lampson. Bezeichnend sür die gespannte Lage ist, daß die Juden bereits in bellen Scharen das Milland verlassen und ihr Ver-mögen ins Ausland verschieben.

LANDKREIS CALW

Der 18. Au bische & Berehr freudig

Nicht unerid viele se

Sein die Vo: Herzlar dahinte Korn 1 läßt un stunden Und in Mensch

kecken A

den Gei letten hinauf

Georg Schmückle-der Mann und sein Lebenswerk

Die schwäbische Heimat des Dichters gedenkt seines 60. Geburtstages mit herzlichen Wünschen

Von August Lämmle

ber=

Fort= tion inen

Be= väh= jaft=

aten

noch und rei= uma etwa

rden gien

rden

illen

Bolf,

ben

nem

rer, aut. er:

bes

bas

und

ME.

gert

on

den

agt

Mer oon

en=

ingöff=

der 2.30

fche er=

and

in: ibt

für jen. yp= gs= ber mit

le 8

Der Dichter Georg Schmückle seiert am 18. August seinen 60. Geburtstag. Die schwä-bische Heimat und Tausende seiner deutschen Berehrer und Freunde gedenken seiner zu diesem Tage mit herzlichen Bünschen und freunder Dankbarkeit.

frendiger Dankbarkeit.

Nicht erst seine letzte große Arbeit, das kulturpolitische Buch "Zeitliches und Ewiges", offenbarte es: es steht vielmehr sein ganzes Werk, sein ungemein reiches literarisches wie sein bolitisches, im Dienste jener ewigen Kräfte des Blutes, darauß die Haltung und das Schickfal von Menschen und Völkern erwächst. Und es war selbstverständlich, daß er, der 1924 gegen das Absingen der Markeillaise im Württ. Landestheater auf das schärsste und sich darüber den "Danton-Krozeffierte und sich darüber den "Danton-Krozeffierte und sich barüber den "Danton-Krozeffierte und sich ben Hals zog, daß er frühe in die Bewegung Abolf Hitlers eintrat und seither unerschroden und ohne Boreingenommenheit viele sehr wichtige Aufgaben, seiner Begabung gemäß vor allem kulturelle und fünstlerische Aufgaben, übernahm und löste.

Sein Name weist ihn als Schwaben aus,

Sein Name weist ihn als Schwaben aus, die Vorsahren sind im altwürttembergischen Herzland daheim. Sie siben seit 700 und mehr Jahren in Dörfern und Städten um den mittleren Nedar, wo das Land ergiebig wird, wenn der Mensch mit Schweiß und Schwiesen der dahe in die Schweißen der Fernenser dahinterher ist, wo ein südlich-milber Sommer Korn und Del und Obst und Wein gedeihen läßt und harte Winter und häufige Fehljahre ein zähes, genügsames und erfindungsreiches Bolk erziehen.

Aber etwas Seltsames ist diesem Raume: Frühlingstage sind daxin, Sommernächte und Wochen im Herbst, Aprillaunen und Weinstunden, die das Blut zum Jauchzen bringen! Und in diese ausgeglichenen, hartarbeitenden Menschen tommen immer wieder Stunden tecken Mutes, gesteigerter Leidenschaft, blitzensen Weisses die sie bei hier versten lessen in die ben Geiftes, die fie-bineingreifen laffen in bie

Den Kindern dieses Landes eigen ist ein angeborener Hang zu immerwährender Tä-tigkeit. Sie leben in ihren Grenzen und tun das Ihre unermidlich. Und sie streben alle nach sener wirtschaftlichen Sicherheit, die als höchstegehrtes Gut die persönliche Freiheit gewährt.

gewährt.

Aber einige von ihnen haben den Teufel im Leib: ihr innerer Sturm und Drang wirft sie hinaus aus der umzäunten ehrbaren Bürgerzlichkeit und treibt sie, irgendwo irgend etwas Ungewöhnliches zu versuchen.

Siner dieser leidenschaftlichen Menschen, einer, der aus der langen Reihe brab in der Hirbe lebender Borfahren über den Zaun sprang, ist Georg Schmüdle. Er hat zunächst, brad und auch unbrad, die Schule durchlauzen, nachber für Brot und dirgerliche Gelzung Juristerei studiert und als Staatsanwalt sich um die württembergische Ordnung bemüht. — Aber er hatte dabei keine Ruhe, und er hatte dabei ein schlechtes Gewissen: es trieb ihn zum Recht und zur Freiheit seiner Natur. ihn zum Recht und zur Freiheit seiner Natur.

Da fam 1914 der große Krieg. Auch in den verträumten Naturen wurde nun die Entsichlossenheit wach. Familiendindungen und Semmungen bürgerlicher Art verblaßten: im Maschinengewehrsener und im Regen der Granatsplitter brach die Erkenntnis und der Wille zu einem Leben nach dem Gesetze des Blutes durch! In diesen Kriegsjahren ist iener entschlossene, selbsibewußte deutsche Mensch erwacht, dem die überkommene Form und die geheiligte Neberlieserung zerbröcksten vor der harten Wahrheit des Lebens, der in männlichem Mut und Wagnis, in undeirebarer Kameradschaft, im Opser einer für Volkund beimat verdrennenden Liebe, in der Erstürmung und im Gewin von Recht und Geltung den Sinn und die Ersillung des Lebens sah und sich dabei demütigen Herzens vor Gott beugen konnte! Da kam 1914 ber große Rrieg. Auch in ben

baraus der menschliche Geist und daraus herr- tes im Anfang des 16. Jahrhunderts nach- liche Kunst in hohen Flammensäulen empor- lohte und die Erde überstrahlte! tes im Anfang des 16. Jahrhunderts nach- geben: hier fand er sich selber wieder. Be- zeichnend für ihn ist darum der Roman des zeichnend für ihn ist darum der Roman des von ihm erdachten Bauernführers "Engel Hiltensperger", der erfüllt ist von wilder Kraft und Leidenschaft, wie von zarter Sehnstudt und Glüdseligkeit. In einem großen Wurse ist dier die Zwienatur des deutschen Wenschen, seine heroische Härte und die Anslage zu selbstloser schwärmerischer Hingabe herausgestaltet. Es scheint, als ob ein innerer Drang Georg Schmückle besonders zu den unzgehändigten herrischen Gestalten unserer Geschichte ziehe, zu Männern, denen die Meisterung einer leidenschaftlichen Natur nicht geslang, die von der rationalen Geschichtssichreis lang, die von der rationalen Geschichtsschreisbung abgeurteilt, vom Bolke aber in ihrem wahren Wesen erkannt und geliebt wurden.

Wenn wir das Lebenswerk von Georg Schmüdle überschauen — und das ist möglich durch die zu seinem 60. Geburtstage im Hohenstausen-Verlag, Stuttgart, erschienene sechsbändige Gesamtausgabe —, so sind wir erstaunt über die Fülle und den Neichtum der Aufgaben, die er anpackte und bewältigte, und die Vielfalt der schriftsellerischen und künstlerischen Leistung. Und man wird dabei unwillkürlich an das Goethewort erinnert, daß das Talent siets bei den Fleißigen sei.

In unserem lieben Schwabenland, das sich rühmt, mehr als andere deutsche Länder "ge-borene Dichter" hervorzubringen, und wo in-folge solchen Neberangebots der Natur auch die bebeutende Leiftung nur mit Einschrän-fung anerkannt und nur ertragen wird, wenn sie sich mit großer Bescheidenheit verbindet, gilt freilich solcher "Fleiß" in der Dichtkunst nicht viel. Man hätte das ja auch können,

Ja, mancher hätte das auch können, wenn er, sagen wir einmal, nicht abgehalten gewesen wärel Nun, Georg Schmückle war nie abgehalten! Nie hat er etwas halb gemacht oder spielerisch genommen! Daß er sich vielmehr mit seinem ganzen Wesen, mit einem redlichen letten Geheimnisse der geistigen Welt und hin die Kund Gott beugen konnte! hinauf in das Reich der Sternel Johannes Bepler ist in diesem Raume geboren, Frieds rich Schiller und Friedrich Hölderlin: hier ist Gemente von Georg und feltenen Ernst, ja mit lodernder Leiden rich Schiller und Friedrich Hölderlin: hier ist Gemente von Georg und seinem ganzen Wesen, mit einem redlichen und seltenen Ernst, ja mit lodernder Leiden Ernst, der seltenen Ernst, ja mit lodernder Leiden Ernst, der seltenen Ernst,



tig erkannte, für die einmal gewollte Aufgabe einsetzte: dadurch ist er wohl manchem under guem gewesen; aber nur dadurch hat er das Bebeutende erreicht. Und es kommt jetz gar nicht mehr darauf an, ob er in jedem Abschnitt seines Lebens- und Kampfieldes recht gehabt hat! Leute wie Georg Schmüdle können nicht gemessen werden am Bohlverhalten eines Tages, und Semesserzeugnisse darf man ihnen nicht ausstellen und verrechnen. Denn gerade aus den Biderständen, die sich aus dem Anderssein ungewöhnlicher Menschen ergeben, erwachsen ungewöhnlicher Leistungen. Und nur diese allein entscheiden den Wert eines Mannes.

Das vorliegende Gesamtwerk führt von Band zu Band mehr und mehr zu der beglüktenden Erkenntnis, daß hier "alles zum Ganzen wirkt und strebt". Das dichterische Werkründet sich zu einem geschlosssen und Unbewußten zum Ziele sortschreitenden künstlerischen Persönlichkeit erschließt.

fünstlerischen Persönlichkeit erschließt.

Nun wurde aber das, als für einen Schwaben bezeichnende Geistesbild wiederholt so dargestellt, als ob dessen angeborene Bedächtigfeit der Reflexion zugewandt und ihr vershaftet sei, ihn zum Aussuchen der Kehrseiten, zur Ergänzung reize, worans sich ein "sowohl — als auch", ein "weder — noch", ein vulgärphilosophisches "so isch noo auch wieder" als der Ausdruck schwäbischer Lebensweisheit, als der Insdruck schwäbischer Geistnatur erzgebe. Und man beruft sich dassür auf Hegel und seine dialektische Methode.

Steht nach dieser Vorstellung Georg

Steht nach dieser Borstellung Georg. Schmüdle mit seiner kompromißlosen, auf ein ganz reales letztes Ziel gerichteten Dichtung nicht außerhalb der schwäbischen Geisteslandsichaft?

Wenn Segel der von der Blässe des Gedan-kens angekränkelte Mensch gewesen wäre, nie-mals wäre er vorgestoßen zu solch letzter Er-kenntnis und Schau, die weder ein Verweilen noch ein Rückschauen kannte! Freilich, Resi-gnation ist auch im Schwaben und in der schwä-vischen Dicktung wie überall, ist aber, wie überall, eine Ermüdungserscheinung.

Nur ein halbwüchsiges, früh vergreistes Denken kann im Zustande der Gegensätze und bei einem "Ignoradimus" stille stehen! Der schwädische Glaube aber ist ein Unglaube der Begrenztheit des Göttlichen und damit des menschlichen Geistes, eines Geistes, der das Unglaubliche glaubhaft machen will. Nur eine Philosophie im Winkel macht auf halbem Wege halt, anstatt, wie Kepler, die "Garmonie" zu suchen, darin sich alle Gegensätze von Gut und Bös wie Tag und Nacht vereinen.

Man kann das Wesen, die Vorstellung eines Volkstums nicht an Halbeiten messen, sondern muß sich an die großen Geister halten. Und bei den großen Schwaben ist nichts zu bemerken von einem Versitzen in der Vetrachtung, sondern überall ein Weiterschreiten von der Analhse zur Zusammenklingenden Einseit Ein gericht ich als Charaktungstellung. heit. So ergibt sich als Charafteristisum sür das Schwäbische die Unruhe, ein unaufhaltsam Strebendes, Wirkendes, Tätiges.

Mit seinem ganzen Werk erweift sich Georg Schmückle als ein Schwabe dieser Art, und das bestimmt seinen Rang.

Geburtstage find Stationen der Besinnung. Je höher die Bahl der Jahre steigt, desto auf-schlußreicher und abschlußreifer wird die Lebendrechnung, desto klarer tritt das Gefüge bes Baues heraus, daran wir immer Bau-leute und, gewollt und ungewollt, zu Glück und Leid, auch Bauweister gewesen sind. Wich-tigster Ertrag bleibt immer die innere Schau, die Erfahrung des eigenen Berhaltens, die allein über das Rätsel unseres persönlichen Wesens Aufschluß geben kann.

Der 60. Geburstag kann als der große Brüsfungstag gelten. Da muß das Werk des Manses einen festen. Aern und eine klare Gestalt haben. Bei wem jest noch unentschieden bleibt, was er will und soll, der ist vor dem Richtstuhl der Zeit durchgesallen.

Wenn man nach folch nüchternem, allge-meingilltigem Grundsatz die Persönlichseit und das Lebenswerk von Georg Schmückle überprüft, so ergibt sich das Bild eines Man-nes, der dem fünstlerischen Vorrang seiner nes, der dem künstlerischen Borrang seiner Natur vertraute, sich mit unablässiger Hingabe um die Kunst bemühte und sie mit vollsendeter Meisterschaft zu gebrauchen vermag; und es erscheint als Frucht solcher Bemühung das Wert eines deutschen Dichters, das aus dem göttlichen Mutterboden von Bolkstum und deimat in die große Form schwäbischliterarischer Ueberlieserung ausstieg, die Sehnssucht des deutschen Bolkes dichterisch aussprach, und vorwärts trug und so das nationale Hausgut um Neues und Edles vermehrte.

Die Lebensadern Großbritanniens im Machtbereich unserer Wallen



LANDKREIS

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Calw

Lebensmittelkartenausgabe

Gur die Beit vom 26. Anguft bis 22. September 1940 erfolgt bie Ausgabe ber Lebensmittelkarten in ber Stadt. Ausgabeftelle für Bezugskarten, Marktplat 30, in folgender Reihe:

Buchftabe A bis G einschl. am Montag, ben 19. 8. 40 vorm. H . L 20. 8. 40 porm. 20. 8. 40 nachm.

vorm. vvn 8.00 bis 12.30 Uhr, nachm. von 2.30 bis 18.00 Uhr. Gür Mlgenberg mit Wimberg erfolgt bie Ausgabe ber Lebensmittelkarten am Dienstag abend von 19.00 bis 20.30 Uhr im ehe-

Die Musgabezeiten find genau einzuhalten.

Calm, 17. August 1940.

maligen Rathaus in Algenberg.

Der Bürgermeifter ber Stadt Callo Ausgabeftelle für Bezugskarten

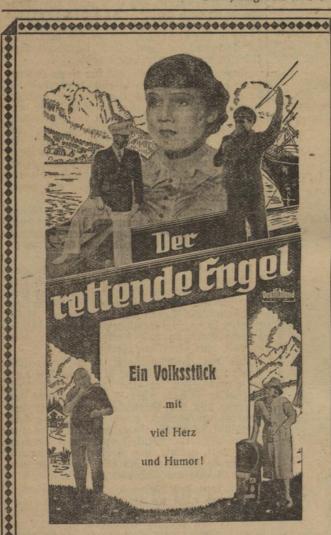
Zuteilung von Giern

Auf den Abschnitt c des vom 29. Juli bis 25. Auguft 1940 gultigen Beftellicheins ber Reichseierkarte werben in ber Beit vom 19. bis 25. Auguft 1940 als britte Rate brei Gier für jeden Berforgungsberech= tigten abgegeben.

Calm, ben 15. Auguft 1940.

Der Landrat

— Ernährungsamt Abt. B —



Berliner Witz: Grethe Weiser Wiener Gemüt: Gustav Waldau Hamburger Humor: Sepp Rist Bayerische Fröhlichkeit: Carla Rust

geben sich ein Stelldichein, bei dem es lustig zugeht und jeder zu seinem Glück kommt.

Ab Samstag abd. 8.30 — einschl. Montag abend 8.30 — Sonntag abd. 8.30 und nachmittags 2 und 5 Uhr mit neuer

Für Jugendliche nicht zugelassen

Bad Liebenzell

Heilbad und Luftkurort

Sonntag, 18. August, nachm. 1/24-6 Uhr

Militärkonzert

abends 81/4 Uhr Kurtheater "Der kluge Mann"

Dienstag bis Samstag nachm. 4-6 Uhr

Kurkonzerte

Dienstag, Donnerstag, Samstag 8-91/4 Uhr Abendkonzerte

Kurverwaltung.

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Hleidung in Pforzheim







Karlsruher Lebensversicherung A.G. - Ursprung 1835 -

Versicherungsbestand über 1 Milliarde Reichsmark.

Herren, die mit den örtlichen Verhältnissen von Calw und Umgebung vertraut sind und über gute Beziehungen verfügen, finden durch seriöse Werbearbeit die Möglichkeit zu

Einarbeitung und Unterstützung nach besonderem Werbesystem durch geschulte Fachkräfte.

Bewerbungen erbeten an die Bezirksleitung der Karlsruher Lebensversicherung A.G., Subdirektor Matthäus Müller, Bad Liebenzell, Hindenburgstraße 17.

POLOBLUSEN

		telärmel, Spo verschiedene	ortform zum Farben
Größe	42-48	50	52
Preis	5.90	6.75	6.90
		0./ J	

KAUFSTÄTTE MERKUR

PFORZHEIM

wenn Sie Ihrem Säugling nur gründlich erprobte und bestens bewährte Nährmittel verabreichen wollen.

Rindmenorfouittal

die seit 40 Jahren bei Arzt und Mutter ihren hervorragenden Wert bewiesen haben, verdienen Ihr volles Vertrauen.

in den bekannten gelben Packungen nur in Apotheken und Drogerien

Wie fuchen zuverläffigen, ehrlichen

Hilfsarbeiter

bet fofortigem Gintritt.

Molkerei Calw, Babstraße 37a

Bahnhofstrasse, Nähe Bahnhof, Telefon 318

Aus meinem reichhaltigen Coilettenlager empfehle ich:

Creme 4711, Mousson Creme, verschied. Fabrikate fett und trocken. Sandmandelkleie mit und ohne Sauerstoff, Baarnetze, Baareinroller, Baarwickel in grosser

Wo gehen wir am Sonntag hin? Auf den Brühl zum

Vergnügungspark

Da ist mein Elektro-Kettonslieger, meine Lustschaukel, Schieß-Sporthalle aufgestellt. Betrieb geöfinet am 17., 18. und 19. August. Zur regen Benutzung ladet ein: Der Besitzer Robert Renz



Serr Bilhelm Mebger, Melfer, Maxbof 5. Mittelbuch, Kreis Biberach/Rig, fcreibt am 16. 6. 1940: "3ch hatte immer über sehr nuangenehme und heftige

Stopf-Echmersen an klagen. Nachdem ich einige Wochen tägl. 3 Trineral-Ovaltabletten genommen, bin ich meine Kopfschmerzen losgeworden, auch jeht merke ich nichts mehr davon."

Newben-Schmerzen Serr Frit Langhals, Bergmann, Dorimund, Saydnstr, 56, schreit am 12. 5.
1940: "Ich war mit mein. Rerven gans beruntergekommen u. zu keiner Arbeit fähig. Seute jedoch, nach Gebrauch der Trineral-Vallabletten, fann ich meinem Beruf wieder voll und ganz nachgeben."

Bei Koofs und Rervenschmerzen, Abenma, Gicht, Ischias, Sezenschuk, Erfältungskrankbeiten, Grippe belfen die hochwirtsamen Trineral-Ovalialletien. Sie werden auch von Sers-, Magen- und Darmempfindlichen best. vertragen. Nachen Sie sof. einen Bersuchl Origvadg. 20 Tabl. nur 79 Bjs. In all. Avoid. erhältl. o. Trineral Gudd., Minichen B 27! Berlangen Sie kostenlose Broschüre "Lebenskrende durch Sesundheit"!

Sommenhardt, ben 16. August 1940



Todesanzeige

Wir geben bie traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwefter und Schwägerin

Rath. Aleinbub, Wwe.

im Alter von über 72 Jahren nach langer, ichwerer Rrankheit fanft im herrn entschlafen ift.

In tiefer Trauer:

Familie Rothacher Familie Aleinbub

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr.

Stammheim, 16. August 1940



Todesanzeige

Bermandten, Freunden und Bekannten bie traurige Mitteilung, daß unfere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Marie Kling

geb. Schaible

am Greitag abend 7 Uhr im Alter von 73 Jahren fanft entschlafen ift.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Beerbigung Montag mittag 1 Uhr.

Seute abend 6 Uhr kommt in Gedingen ein Transport

zum Verkauf Vferde

Rael Seim, Pferdehandlung Gedingent Fernruf 66

Büngeres

Mädden

ungevote mit vilo unter V. D.

193 an bie Befchäftsft. b. "Schmarg-

DIE

POST

große

Familien-Sonntags-

zeitung

Jeden

Freitag neul

Uberall für 20 PL

Rheuma. Gicht oder Ischias

leidet, wolle sich an mich wenden, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung ervielleicht, da ich ihm ein Mittel anbieten kann, bei dessen Anwendung ervielleicht, Eintritt 15. Sept. ober 1. Okt. wie so viele andere auch, von seinen Schmerzen befreit wird. Meine Auskunft kostet u. verpflich-

Max Reissner Pharmazeutische Erzeugnisse Berlin-Charlottenburg 9 Reichsstr. 787 g

3m württ. Schwarzwald

gegen bar gu kaufen gefucht.

Ungebote unter DR. R. 187 an bie Geschäftsftelle ber "Schward-

Melteres Chepaar fucht

4-5 3immer=

mit Bab, außerhalb ber Stadt, hier fofort ober fpater gu mieten. Ungebote unter R.S.G. 40 an

die Geschäftsftelle ber "Schwarzmald=Wacht".

Shlachtpferde kauft gu Söchftpreifen Bferbe-großichlächterei Eugen Stohr

Rirchheim E. Tel. 662 u. Röln/Rh.

Eine rehfarbige

preiswert zu verkaufen

E. Welt, Monbachtal Bahnwarthaus

wird verkauft, weil zu leicht. Reuhengftett, Calwerfte. 6;

LANDKREIS

Calm

Der Weh der bew

London

gielten : großen

friegswi

Studt Flugpläg zahlreich entwidel Force w große A Luft abi die Zahl flugzeug zerstört. neichtund seines R Geichwa verzeichr nicht gu Zum zu

Sowei Angriffe auch mal fur bes verz mal wu in Bear Berichte auf die

> jehr spi schon n Geschwa Schon nen, un natürlic daß es Lebha deutsche den We und bis

der die

zuborzu

nach ber Die ? gegen F Auffl Töricht

* D Ratastr Befahi

folge w rum" (2 Rüste i ftation ter "Cli Irland Seefahr

griechisc und "M berfentt ten 27 fers "A Boot to von En